

@lptraum-Hartz IV-Sanktionen - Verfassungsrichter beraten.

Am 15. Januar war eine 1. Anhörung, ob die Praxis der Hartz IV-Sanktionen mit der Verfassung vereinbar sind. Ein mutiger Richter des Sozialgericht Gotha hatte diese Frage an das oberste Verfassungsgericht zu einer Beantwortung weiter gereicht.

Der Verein „Tacheles e.V.“ war als ein sachkundiger Dritter vom Gericht geladen, eine Stellungnahme zu erarbeiten. Bis zum 10.1.19 bat Tacheles zu einer online-Befragung, zu der beeindruckend viele (über 21.000) Rückmeldungen zum Thema „Sanktionen Ja oder Nein“ eintrafen, deren Anzahl auch das Gericht beeindruckte. Auf der Homepage <https://wuppertal.tacheles-sozialhilfe.de/startseite/aktuelles/d/n/2463/> sind die Ergebnisse der Umfrage in mehreren Abschnitten als vielseitige pdf-Dateien abrufbar.

Die Bundesagentur für Arbeit sieht in den Sanktionen ein wichtiges Lenkungsinstrument.

„Durch die Möglichkeit den Leistungsberechtigten für einen vorübergehenden Zeitraum die Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhaltes zu kürzen, ist es den JC MA's möglich, eine Verweigerung der Zusammenarbeit zu ahnden und den Leistungsberechtigten dadurch zur besseren Zusammenarbeit zu motivieren“.

Dagegen halten selbst Befürworter von Sanktionen, denn Strafmaßnahmen sollten nicht von einer Behörde, sondern nur von Gerichten erteilt werden dürften.



Bei erst einmal flüchtiger Auswertung der „Pro“-Aussagen wirkt erschreckend, dass Zwanganwendungen zur Durchsetzung zu „gehe doch arbeiten“ gefordert werden. Ausnahme Krankheit. Die Konsequenzen weiterer Verelendung, Suicid, Obdachlosigkeit usw. werden kaum oder erst gar nicht angedacht. Oft kommt das Argument, dass selbst mit Arbeit, dann oft auch nur weniger als das Hartz IV-Existenz-Minimum erzielt wird. Das wäre doch eigentlich ein berechtigter Grund, eine derartige Arbeit abzulehnen? Das von der Bundesregierung falsch verbreitete Argument „es fehlen Arbeitskräfte“ ist unsinnig, es wird von Vielen ungeprüft übernommen. Richtig ist: „es fehlen Arbeitsplatzangebote zu vernünftigen Löhnen“. Im Dezember 2018 waren nur 781.000 Plätze für die 2.210.000 offiziell registrierten Arbeitslosen gemeldet. Es sind somit kaum Stimmen von Menschen zu hören, die von den Arbeitsämtern tatsächlich in eine ausreichend entlohnte Stellung vermittelt wurden. Zeitarbeit, Leihar-

beit und Billiglohn sind die „Angebote“, die von den Ämtern und überdies noch „aufgezwungen“ werden. Die Arbeitslosenzahlen sind mit 2,2 Millionen nach wie vor geschönt, liegen aber bei über 4 Millionen und werden manipulativ so dargestellt, als ob ein jeder den Arbeitsplatz seiner Wahl erhalten könnte.

Die online-Umfrage ist mit vielen Balkendiagrammen ausgewertet, zeigt dass zwischen den Antworten von Betroffenen und der geäußerten Wahrnehmung von Jobcenter-Mitarbeiter unüberbrückbare Welten liegen.

Betroffene wünschen fachgerechte Vermittlung in Arbeit und weniger Druck und Gängelung. Umgekehrt dazu wünschen die Mitarbeiter mehr Möglichkeiten zur Disziplinierung ihrer „Kunden“. „(König?) Kunde“ disziplinieren zeigt auf, welche Umgangsform herrscht.

Die Gründe, die bisher zu Sanktionierungen führten, seien aufgrund der so geschriebenen Hartz IV-Gesetzgebung für die meisten Jobcenter-Mitarbeiter formal richtig, werden nicht öffentlich hinterfragt. Von Gerichten wurden diese aber zu 40% wieder einkassiert.

Dass bis zu einem Urteilsspruch oftmals Jahre vergehen, die Sanktionierten samt Familie Entbehrungen bis zu Obdachlosigkeit erdulden müssen, das Unrecht welches durch Sanktionen ausgelöst wird, wird in keiner Statistik erfaßt, dafür gibt es keine Wiedergutmachung, nicht einmal Entschuldigungen. Neoliberalismus ist Krieg Reich gegen Arm. Siehe Frankreich. (HaDe)

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Mittagstisch von 13.00-14.00

Lindener Tisch e.V.

Mo. + Do. Lebensmittelausgabe

Dunkelberggang 7

(Nähe Schwarzer Bär)

Essen & Spenden -Ausgabe

Obdachlosen helfen

Mo. 16.30-18.00 Uhr

Obdachlosenhilfe e.V.

Do. 15:30-17:00 Uhr

Ort: Raschplatz Pavillon

(nähere Angaben auf den Innenseiten)

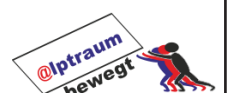
@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum-Armenspeisung - Armes Deutschland

Seit einiger Zeit bieten zwei von einander unabhängige Gruppen jeweils am **Hermes-Platz** (Pavillon am Raschplatz) **warme Mahlzeit, aber auch Lebensmittel- und Kleiderspenden an.**

Auf facebook oder auch anderweitig im Internet zu finden, Kontaktlinks im Text.

OBDACHLOSEN HELFEN - Wir tun was, - montags 16.30 Uhr - ebenso die **Obdachlosenhilfe Hannover e.V.**

donnerstags 15.30 Uhr. Das sind zwei Gruppierungen von ehrenamtlichen Menschen, die Obdachlosen bzw. verarmten Menschen helfen möchten.

Beide Gruppierungen bringen ein großes Maß an Engagement ein, bauen jeweils eine halbe Stunde vor den Ausgabezeiten die Zeltstände auf, stellen die Kaffee-Bottiche auf, reichen Selbstgekochtes bzw. Würstchen mit Salaten freundlich ihren Gästen. Auch Brot, Brötchen, Kekse und Kuchen aus gespendeten Überbeständen werden verteilt. Belegte Brötchen, werden als Abend-Vorrat angeboten, gerne angenommen. **Wichtiger Hinweis: Es wird ausgegeben. Bitte nicht einfach selbst bedienen.** Dabei kann durchaus auch ausgewählt werden, gerechterweise sollten aber alle Besucher etwas gereicht bekommen können.

Die Ausgabestellen sind bisher recht gut mit Speisen, auch mit unterschiedlichen Lebensmitteln, Obst und Konserven bestückt. Sind die Anwesenden gesättigt, wird das nicht Aufgezehrte portioniert Interessierten mitgegeben. Positiv, dass es so viele Anlaufstellen für in Armut getriebene Menschen gibt. Negativ, dass so etwas benötigt wird.

Der Staat stiehlt sich immer mehr aus seiner Sozialverantwortung. Leider ist häufig nur noch über das Engagement von Ehrenamtlichen eine Hilfe zur Existenzsicherung der Ärmsten erreichbar. Eine Hilfe durch Ehrenamtliche ist aber nur möglich, wenn ihnen auch Mittel zur Weiterverteilung gegeben werden.

Die Obdachlosenhilfe e.V. hat sich über einen Verein organisiert. Das hat den Vorteil, dass zu Geldspenden auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Es besteht bei beiden Gruppierungen ein großer Bedarf an Spendenbereitschaft, auch um überhaupt Güter zu erhalten, diese mit genügend Kräften zu transportieren, vor Ort die Zelte aufzubauen, die Ausgaben zu managen. **Meine Hochachtung!**

Wichtig ist es darum, die Kontaktadressen dieser Helfer-Gruppen zu publizieren, auch diese dringend weitere Unterstützung benötigen

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.

Kontakt: 01575 5433509

obdachlosenhilfehannover@gmx.de

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.
Jeder kann helfen!



Obdachlosenhilfe Hannover e.V.

Kontakt: 0152 54791976

info@wirtunwas-hannover.de



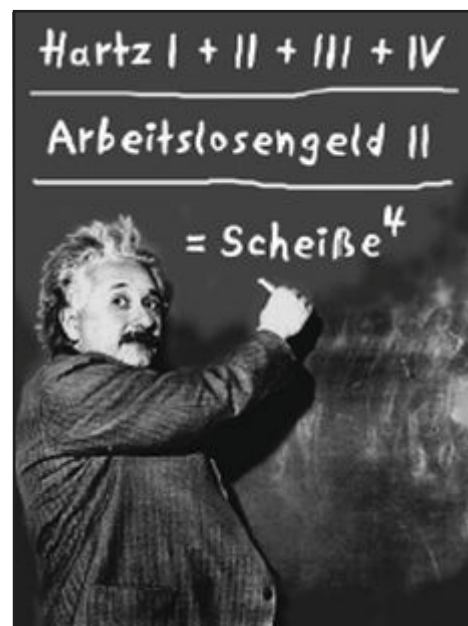
OBdachlosen HELFEN
WIR TUN WAS

Tiere in Hartz IV ?

Für arme Menschen sind oft Tiere einziger Sozialkontakt

KrAsser Hund

Tierärztliche
Grundversorgung
für bedürftige
Tierhalter in
Hannover



@lbert sprachlos im Februar:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Impressum:

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt!

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



- Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14 Termin vereinbaren, 360 696-0
- ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 Termin vereinbaren, 44 24 21
- KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3 Termin vereinbaren, 1241-445
- IG Metall, Postkamp 12 Termin vereinbaren, 124 02-45
- ver.di, Goseriende 10 Termin vereinbaren, 124 00-0
- SoVD, Herschelstr. 31 Termin vereinbaren, 701 48-21
- Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40 Termin vereinbaren, 131 72 20
- pro familia, Goseriende 10 Termin vereinbaren, 36 36 06
- [ka:punkt], Grupenstraße 8 Termin vereinbaren, 270 739-0

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen und Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Köthnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
~~08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€~~
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabestelle: Mittagsessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

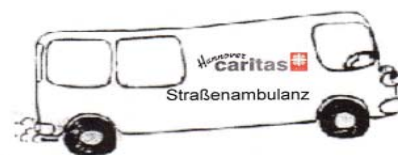
St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

- Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) 11.00-12.30 Uhr
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
- Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
- Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)
- Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
- Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
- Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)
*) **Für Bewohner der Unterkünfte**

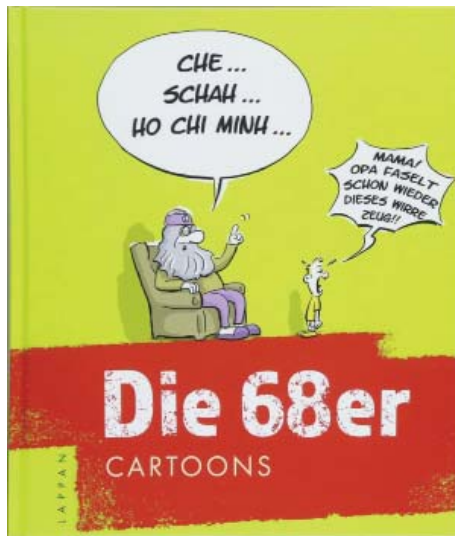
@lptraum-Buchtipps im Februar: Die 68er - Cartoons von Saskia Wagner

2018 jährte sich die 68er-Bewegung zum fünfzigsten Mal.

Ein guter Grund, sich mit dem Jahr 1968, das als Zäsur, Mythos und Chiffre gehandelt wird, auseinanderzusetzen. In unserem Fall durch politische und gesellschaftskritische Cartoons zur damaligen Zeit, den Vorkommnissen und Protagonisten. Fliegende Pflastersteine, Blumen im langen Haar, Vietnamkrieg, Studentenunruhen, Sex, Drugs and Rock'n Roll, bunt, wild und gewalt[tätig] war die Zeit. Gut, dass nun beim Rückblick auch die komischen Seiten nicht fehlen. Das Buch **Die 68er** war 2018 gleichzeitig Katalog für zwei Ausstellungen: eine in Bremen [04/2018] und die zweite in der Caricatura in Kassel [05/2018]

Che, Schah, Ho Chi Minh, aber auch APO, Springer und Flower-Power.

36 Cartoonistinnen & Cartoonisten nehmen sich der 68er-Bewegung an und füllen sie genau 50 Jahre später mit neuem Leben. Wie war das damals, was ist Mythos, was hat es gebracht, was bleibt? Was wurde aus den sogenannten »Alt 68ern«? Wohin



hat der Marsch durch die Institutionen geführt? Mischen sie noch immer das Establishment auf oder sind sie längst ein Teil davon?

Das erste Cartoonbuch über die 68er wirft einen Blick zurück auf eine bewegte Zeit und stellt aktuelle Bezüge her. 50 Jahre 68er!

Sie leben Ho! Ho! Hoch!

Saskia Wagner [Hrsg.] wurde 1982 in Kassel geboren und studierte Kom-

paratistik, Amerikanistik und Gender Studies in Göttingen. Seit 2009 gehört sie zum Team der Kasseler Caricatura - Galerie für Komische Kunst, seit 2016 als stellvertretende Leiterin.

Saskia Wagner:

Die 68er - Cartoons bei Lappan, CARLSEN Verlag 04/2018, ISBN: 978-3830334873, 128 Seiten, 14 € -

Infos: www.carlsen.de/lappan/cartoons

@lptraum hat bereits 2018 einige Bücher über »50 Jahre 68er in Hannover« vorgestellt: www.alptraum.org

Vor rund zehn Jahren [05/2009] zeigte das Historische Museum Hannover anlässlich des 40. Jahrestages der Rote-Punkt-Aktion gegen die ÜSTRA-Fahrpreiserhöhung die Ausstellung "68er Plakate - Politik, Pop & Afri-Cola". Gleichzeitig war im damaligen ÜSTRA-ServiceCityCenter die Ausstellung "40 Jahre Roter Punkt" zu sehen. - 20,2 Mill. Haushalte haben vergangenes Jahr Geld für Bücher ausgegeben.

Laut StBA [Destatis] waren das 54 Prozent aller Haushalte. Vor zehn Jahren hatte der Anteil noch bei 65 Prozent gelegen [23,4 Mill. Haushalte]. (ErSt)

Im neuen Hartz IV-Regelsatz 2019 ist für "Bildungswesen" mtl. nur 1,08 € enthalten.

@lptraum-Armenspeisung - Armes Deutschland: Das Bollerwagen-Café Hannover

Zu den beiden auf Seite 2 genannten Essen-Ausgaben für Bedürftige gibt es auch noch die Ehrenamtlichen, die mobil mit Bollerwagen durch die Innenstadt Hannovers ziehen:

Das Bollerwagen-Café

Kontakt: 01520 1797315

Seit 2005 vorwiegend im Winter, werden die in Kälte ausharrenden Menschen gezielt von ihnen angesteuert, werden z.B. ein Teller heißer Suppe, ein Becher Kaffee und liebevoll belegte Brötchen angeboten. Ob man auch warm genug gekleidet sei? Handschuhe, Schlafsäcke oder anderer



Winterbedarf wird dabei mitgeführt. Zu den besuchten Menschen gehören auch die Straßenzeitungs-Verkäufer, so sie in der Innenstadt an ihrem Ver-

kaufplatz angetroffen werden.

Regelmäßig dienstags ist das Bollerwagen-Café von 17.30 - 18.30 Uhr in der Nähe des Meckie-Ladens vor der Treppe am Aufgang zur Bücherei am Raschplatz anzutreffen.

Langsam erwachen Diakonie und Caritas. Nach dem Erfrierungs-Tod eines Obdachlosen an Hannovers Kröpcke in den heutigen Nachrichten zu hören, dass in kirchlichen Einrichtungen neben Schlafplätzen endlich auch Tagesaufenthalte möglich seien.

Die Üstra bietet Schlafplätze bei Kälte Unterkunft in U-Bahn-Bereichen. (HaDe)

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang! Jeweils am letzten Freitag im Monat!

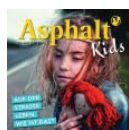
Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen?

Wo duschen oder essen sie?

Wo gibt es Konflikte?



Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt!

Asphalt-Stadtrundgang Februar:

Freitag, 22. Februar 2019,

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine!

(Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Infos & News im Februar 2019

14 Jahre Hartz IV # 2005 - 2019 # 14 Jahre @Iptraum # 170 Ausgaben siehe: www.alptraum.org

@Iptraum-Kunst im Februar: Kostenlose Freitage in Galerien & Museen
 10-17 Uhr Eintritt frei im **Historischen Museum**; 10-18 Uhr Eintritt frei im **Sprengel Museum revonnaH**
 11-18 Uhr Eintritt frei im **Museum August Kestner**; 11-18 Uhr Eintritt frei in der **Kestner Gesellschaft**
 12-19 Uhr Eintritt frei im **Kunstverein Hannover**; 14-17 Uhr Eintritt frei im **Landesmuseum Hannover**
 11-18 Uhr Eintritt frei im **KUBUS Hannover**; 12-18 Uhr Eintritt frei in der **NORD/LB art gallery [Aegi]**

@Iptraum-Obdachlosen-Frühstück: Samstag, 2. Feb., 9.00 bis 10.30 Uhr
 Das St.Clemens-Obdachlosen-Frühstück [Kaffee/Tee + belegte Brote] findet das ganze Jahr hindurch **jeden Samstag** statt: Caritasverband Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang], 30169 Hannover
 Kleiderkammer Haus der Diakonie: Mo. + Do. + Fr. 8 bis 10 Uhr, Burgstr. 10, 30159 Hannover-Altstadt

@Iptraum-Faust-Flohmarkt Linden: „Winterpause“ bis Anfang April 2019
Stadtteifflohmarkt Linden-Nord, Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden

@Iptraum-Essenausgabe für Bedürftige: Täglich von 11.00 bis 13.00 Uhr
 30 Jahre ökumenische Essenausgabe # Seit 1988 verteilen ehrenamtliche Helfer warme Mahlzeiten:
 Tägliche Essenausgabe **außer sonntags** während der Wintermonate [Dez. 2018 bis Ende März 2019]
 Ausgabe: Heilsarmee [Korps] Hannover, Am Marstall 25, 30159 Hannover-Altstadt, Tel. 0511/322660

@Iptraum-Zentrale Beratungsstelle im Februar: ZBS-Tel. 0511 / 990 400
 Zentrale Beratungsstelle in Hannover für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten [ZBS]
 Diakonisches Werk, Berliner Allee 8, 30175 Hannover-Zentrum, Telefon 0511 / 990 400 [Festnetz]
 Der nächste Winter kommt velleicht? **@Iptraum-Tipp:** Bekleidungsangabe der Wohnungslosenhilfe
 Mo. - Do. 9 bis 13 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr, **ZBS-Kleiderkammer** Berliner Allee 8, 30175 Hannover-Zentrum
ZBS-Notfallhilfe bei Kälte im Winter: Unter Tel. 0511 / 9904015 oder winternotfallplan@juh-nds-mitte.de
 kann sich melden, wer hilflose Menschen auf der Straße antrifft.

@Iptraum-Mietspiegel im Februar: Wohnen in Hannover immer teurer...
 Der Mietspiegel 2019, den die Stadt Hannover im Bauausschuss beschlossen hat, steigt im Vergleich zu 2017 um 6,1 Prozent. Er dient als Orientierung bei Mieterhöhungen. Die ortsübliche Vergleichsmiete liegt nun bei 6,91 Euro pro Quadratmeter. Im Mietspiegel 2017 lag dieser Wert noch bei 6,51 Euro. (Alp)

@Iptraum-Buchdruck-Museum Hannover: Schwarze Kunst am 6. Feb. 2019
BUCHDRUCK-MUSEUM, Freundeskreis Schwarze Kunst e.V., Limmerstr. 43, 30451 Hannover-Linden
Jeden Mittwoch von 15 bis 19 Uhr, Tel. 0511 / 2298253 # Infos: www.buchdruckmuseum-hannover.de
 „Mehr als das Gold hat das Blei die Welt verändert. Und mehr als das Blei in der Flinte das im Setzkasten.“
 [Zitat von Georg Christoph Lichtenberg 1742-1799]

@Iptraum-Buch•Druck•Kunst: „Erlesenes auf Papier“ 16. + 17. Feb. 2019
MUSEUM DER ARBEIT, Wiesendamm 3, 22305 Hamburg [U-/S-Bahnhof Barmbeck] Tel. 040-4281330
BUCH•DRUCK•KUNST, Stiftung Historische Museen Hamburg: <https://shmh.de/de/museum-der-arbeit>
 [Bereits im Juni anno 2005 veranstaltete **@Iptraum** mit der Projektgruppe **“Agenda 2010 kippen”**
 und Erwerbslosen aus Hannover einen Tagesausflug per DB-Nds.-Ticket zum Museum der Arbeit.]

@Iptraum-Refugees Welcome im Februar: Hannover hilft Flüchtlingen
 Derzeit leben rund 4.200 Flüchtlinge mit über 60 verschiedenen Nationalitäten in den dezentral
 im Stadtgebiet verteilten Unterkünften der Landeshauptstadt Hannover [Stand: 11.07.2018 LHH]
 Bis Ende Oktober 2018 wurden bundesweit 20.122 abgelehnte Asylbewerber abgeschoben [RND]
 „Ich weiß wohl, vor wem ich fliehen soll, aber nicht zu wem?“ [Zitat von Cicero 106-143 vor Chr.]

@Iptraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Fr., 22. Feb. 2019, 15.00 Uhr
 25 Jahre **Asphalt**-Magazin, Treffpunkt: Hallerstraße 3, 30161 Hannover # Anmeldung: 0511/301269-20
 Teilnahme auf Spendenbasis 5 € pro Person, Sonder-Termine für Gruppen : www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Pressefreiheit im Februar: REPORTER OHNE GRENZEN e.V.
 2018 wurden weltweit 82 Journalist*innen getötet: Mehr als die Hälfte von ihnen kam in nur 5 Ländern
 ums Leben: Afghanistan, Syrien, Mexiko, Jemen + Indien. # Infos: www.reporter-ohne-grenzen.de

14 Jahre @Iptraum 2005 - 2019: Kostenlose Hannoversche Zeitung
 Über 170 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen
 Mitglied im **DPV** Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
 Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
WLAN-Hotspot alptraum_org unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>
 Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184
 Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>

@lptrraum-Hartz-IV-Sanktionen, auch der Sozialverband nennt sie grundgesetzwidrig

Der Sozialverband VdK will vor dem Bundesverfassungsgericht für die Abschaffung der Hartz-IV-Sanktionen eintreten. "Die Sanktionsvorschriften im Sozialgesetzbuch sind verfassungswidrig", sagt Verbandspräsidentin Verena Bentele. Sie ist am Dienstag als Sachverständige zu einer mündlichen Verhandlung in Karlsruhe geladen. Das Gericht muss die Frage klären, ob die Kürzung von Leistungen bei Hartz-IV-Empfängern mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Das Sozialgericht Gotha hat die Verfassungsrichter um Prüfung gebeten. "Die Folgen kön-



nen Menschen nicht nur in ihrer sozialen Teilhabe massiv einschränken, sondern auch die Existenz bedrohen", sagt Bentele. Es gebe keine Belege dafür, dass die Sanktionen die langfristige Eingliederung in den Arbeitsmarkt förderten. Stattdessen führten sie häufig in eine Verschuldungsspirale. Da bei den Strafen weder die persönlichen Umstände berücksichtigt würden noch Härtefallregelungen vorgesehen seien, so Bentele, seien diese "unver-

hältnismäßig".

Von September 2017 bis August 2018 haben die Jobcenter 931.000 neue Sanktionen verhängt, etwa 77 Prozent davon wegen Meldeversäumnissen. Betroffen waren rund drei Prozent der erwerbsfähigen Hartz-IV-Empfänger. Dies geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünenfraktion hervor. Im Durchschnitt wurden dabei die Leistungen um 110 Euro gekürzt, knapp 13 Euro betrafen im Schnitt Kürzungen bei den Wohnkosten.

Quelle: Spiegel Online

@lptrraum-Klassenkampf: Schußwaffengebrauch und Granaten in Frankreich

Bereits vor Jahren äußerte sich der Milliardär Warren Buffett, dass der Kampf Reich gegen Arm im Gange sei und bemerkt, dass die Reichen diesen Kampf bereits gewonnen hätten.

Der französische Präsident Macron läßt derzeit auf sein Volk schießen.

Die vorläufige Bilanz der Verletzungen umfaßt z.Z. 109 Meldungen:

1 Person ist sogar von einer Tränengasgranate getötet worden

4 Personen wurden die Hände abgerissen (GLI F4 Granaten).

18 Personen wurden am Auge verletzt (LBD 40 Kugeln und landende Granaten).

1 Person hat sein Gehör dauerhaft verloren (Granate)

1 Toter und 108 Augen- und Gehörverluste durch Polizei-Gummigeschosse, abgerissene Körperteile durch Gas-Granaten. In Leserbriefen und von Augenzeugen an NDS bestätigt: „Die Schüsse mußten wohl gezielt zu Treffern in Kopfhöhe gerichtet gewesen sein. Denn Körpertreffer durch die von den Polizisten eingesetzten militärischen Handfeuerwaffen sind kaum verzeichnet worden. Direkt auf



friedlich demonstrierende Gelbwesten gerichteten Granat-Geschosse? Abgerissene Körperteile, Verstümmelungen durch Granaten, zerschmetterte Gesichter durch Gummigeschosse. Kampf der Gendarmerie mit Militärwaffen gegen das eigene, zivile Volk?

Von der Polizeigewalt in unserem Nachbarland Frankreich erfährt man in Deutschland nur wenig.

Weder die Medien noch unsere Kanzlerin fordern von Macron die Einhaltung der Menschenrechte ein. Bei der Bundespressekonferenz dazu hieß es lapidar: „Man mische sich nicht ein“. Heute auf Welt.de sind derzeit 6 Tote genannt. „Was haben die Gelbwesten auch nachts auf den dunklen Straßen verloren?“, lautet ein herz- und m.E. auch ein hirnloser Kommentar auf dieser Homepage. Dass auch eine

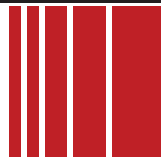
80jährige in ihrer Wohnung von einer Granate getroffen zu den Toten hinzu gezählt werden muß, eine Schande.

Auf der Suche nach Bildern, welche möglichst unspektakulär Polizei-Gewaltspuren an Personen aufzeigen können, bietet google kaum verwertbare Fundstellen. Gewalt zu Frankreichs Demos wird auch von den Suchmaschinen einseitig und nur mit Bildern aus Regierungssicht und dabei stets nur mit Gewalt-Schuldzuweisungen gegen die Gelbwesten dargestellt. Lediglich die www.nachdenkseiten.de (NDS) hat eine aus dem französischen übersetzte Liste der Verletzten mit dokumentierten Fotos veröffentlicht. Eine Meldung zu dem von der französischen Regierung angeordneten Massaker: **„Innenminister Christophe Castaner hat deshalb vorige Woche die Bereitschaftspolizei angewiesen, nicht mehr auf Kopf und Genitalien zu zielen“** läßt durchaus den Schluß zu, dass es vorher eine andere Anweisung zum Waffengebrauch gegeben haben muss, nämlich die, genau dorthin zu zielen.

„Das Kapital“ setzt jetzt auch in Frankreich brutal die Agenda2010 um. (HaDe)

„Der jetzige Regelsatz ist das Ergebnis manipulativer Eingriffe in die statistischen Berechnungen, kleinlicher Missgunst und armutspolitischer Ignoranz. Ohne jegliche Korrektur werden die viel zu niedrigen Regelsätze nun schlicht entsprechend der Preis- und Lohnentwicklung fortgeschrieben. Mit diesen Armutssätzen wird die Spaltung der Gesellschaft weiter vorangetrieben“, kritisiert Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des DPWW.

Mehr dazu: <https://www.der-paritaetische.de/presse/hartz-iv-paritaetischer-fordert-regelsatz-von-571-euro/>



@lptraum-Mindestlohn - Spaniens „Sozialisten“ erhöhen um 22 Prozent

Die sozialistische Regierung in Spanien hebt den Mindestlohn um 22 Prozent an. Damit steigt dieser von einem der niedrigsten zu einem der höchsten innerhalb der EU.



Der spanische Ministerpräsident Sanchez will, dass es keine armen Arbeiter mehr in Spanien gibt.

Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz und seine (rechtspopulistische) Regierung kürzt hingegen die bestehende Mindestsicherung.

„Es müsse sich „wieder auszahlen“ arbeiten zu gehen.

Aber auch im Nachbarland Österreich gibt nicht ausreichend Jobs.

Bei 380.000 Arbeitslosen und 70.000 offenen Stellen blieben selbst bei erfolgreichster Vermittlung noch über 300.000 Arbeitslose übrig.

Bei den Arbeitslosen zu kürzen ergibt

mit Sicherheit keinen einzigen Job mehr. Kürzungen bewirken eher, dass Konsum und Nachfrage sinken.

Folge: noch weniger Jobs.

„Arbeit müsse sich wieder auszahlen?“ Wie soll das funktionieren, wenn oft selbst mehrere Billig-Jobs nicht einmal zum Leben ausreichen. Die unteren Einkommen sind in den letzten zehn Jahren kaum gestiegen.

Damit es sich also „auszahlt“ arbeiten zu gehen, braucht es gute Jobs und höhere Mindestlöhne.

Und genau das wird gerade in Spanien gemacht. Ein paar Tage vor Weihnachten trat eine Regierungsspreche-

rin in Spanien an die Öffentlichkeit und verlautbarte:

„Das ist die größte Erhöhung des Mindestlohns seit 1977. Sie kommt mehr als 2,5 Millionen Menschen zugute, die meisten davon Frauen.“

Die Überraschung war perfekt: Die neue sozialistische Regierung unter Ministerpräsident Pedro Sanchez erhöhte den spanischen Mindestlohn gleich um 22 Prozent, somit auf ein Minimum von ca. 1.050 Euro.

Mit diesem Erlass springt der Mindestlohn in Spanien von einem der niedrigsten in der EU zu einem der höchsten...

In Deutschland hingegen ist der Mindestlohn einer der niedrigsten in der EU und bewußt gesetzlich so konzipiert, dass eine Anhebung so gut wie gar nicht erst erfolgen kann. (HaDe)

@lptraum-Arbeitslosen-Statistik erklärt ZDF-Interview mit Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup

Was hinter den Arbeitslosenzahlen steckt – ZDF Volle Kanne – Interview mit Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup

Auch im letzten Jahr ist die Arbeitslosenquote wieder gesunken. Doch bei Statistiken hängt alles von der Berechnungsmethode ab – und die wurde im Fall der Arbeitslosenzahlen seit 1986 schon 17 Mal geändert. Wie aussagekräftig ist die Zahl überhaupt ?

Kritikern zufolge spiegelt die Arbeitslosenzahl nicht die Wirklichkeit wider, denn rund jeder vierte Arbeitslose werde darin gar nicht berücksichtigt. Die Arbeitslosenzahl erfasst vor allem die Personen, die sofort einen neuen Job anfangen könnten, erstaunlich viele Arbeitslose oder Arbeitssuchende fallen durch das statistische Raster.

So wird gerechnet

Nicht gezählt werden zum Beispiel Arbeitslose, die krankgemeldet sind oder diejenigen, die gerade eine Fortbildung machen. Auch sogenannte Ein-Euro-Jobber, die mit kleinen kommunalen Hilfsarbeiten ihr Arbeitslosengeld aufstocken, werden nicht erfasst. Arbeitslosen, die über 58 Jahre alt, seit über einem Jahr arbeitslos sind und kein Jobangebot mehr erhielten, werde keine günstige Prognose

mehr bescheinigt. Deshalb tauchten sie nicht in der Statistik auf, so Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen.

„Das ist die wesentliche Erklärung dafür, dass diese Kategorie der Arbeitslosen nicht in der Statistik erfasst wird. Kaum ein Arbeitssuchender wird in diesem Alter noch eine neue Arbeit finden“, sagt er. All diejenigen Arbeitslosen, die in Weiterbildungsmaßnahmen stecken, stehen in diesem Moment dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Deshalb fallen sie aus der Statistik: „Objektiv sind sie aber arbeitslos.“ [...]

Quelle: ZDF Volle Kanne

Fördern ? - „Pure Erniedrigung“:

Hartz-IV-Empfänger berichten über demütigende Maßnahmen:

Aufgaben auf Grundschulniveau
Hartz-IV-Maßnahmen sollen Arbeitslose bei der Jobsuche voranbringen. Doch Aufgaben auf Grundschulniveau sind bei diesen „Fortbildungen“ möglicherweise keine Seltenheit.

Berlin – Puzzeln, Blätter sammeln und bestimmen oder Aufgaben auf Grundschulniveau lösen – solche und andere Zeitvertreibe werden allem

Anschein nach mancherorts Arbeitslosen in Deutschland im Zuge von Hartz-IV-Maßnahmen als „Fortbildungen“ aufgetragen.

Diesen Mißstand hat ein folgender Tweet ans Licht gebracht.

Der Post einer Twitter-Userin namens Mila lässt (selbst bei Huffington Post) Zweifel zu, ob Hartz-IV-Maßnahmen wirklich zielführend sind:

Die junge Frau postete dabei ein Foto mit einer Aufgabe, die ihre Mutter bei einer Fortbildung lösen sollte – so erklärt es zumindest die Userin.

Der Schwierigkeitsgrad der abgebildeten Aufgaben: eher gering. Es geht darum, Bilder mit den zugehörigen Wörtern zu beschriften. Ein Bild von einer Katze: „Katze“ zu nennen, ein Bild von einem Herz dementsprechend: „Herz“. Eine nächste Teilaufgabe: Welches Wort wird mit tz geschrieben ? „Katze.“ Und Stufe drei: „Schreibe noch andere Wörter mit tz auf, die du kennst.“

(...) Eine Hartz-IV-Empfängerin sollte in einer Fortbildung nur puzzeln.

Auch Miriam Müller, die eigentlich anders heißt, hat etwas Ähnliches erlebt. „In einer Maßnahme sollte ich den ganzen Tag auch nur puzzeln“, erzählte sie der Huffington Post.... (HaDe)



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2019

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 15, Ausgabe 2

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr
Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover



Raschplatz montags ab 16.30 Uhr



Raschplatz dienstags ab 17.30 Uhr

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.
Jeder kann helfen!



Raschplatz donnerstags ab 15.30 Uhr

@l p t r a u m



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
IBAN: DE58201100222494378184



@l p t r a u m - Termine Februar 2019:

14 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2019 # Infos: www.alptraum.org
Kostenfreier WLAN-Hotspot alptraum_org in Hannover:
<https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>

Angst vorm Amt? Nach 9 Jahren hat die Beistand-Gruppe **Café-S-** ihre Aktivitäten und die Beratungs-Hotline in Hannover eingestellt...

Der nächste Winter kommt bestimmt - @l p t r a u m -Tipp:

Kleiderkammer Burgstraße 10: Mo. / Do. / Fr. 8 bis 10 Uhr
ZBS Berliner Allee 8: Mo. - Do. 9 bis 13 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr
ÜSTRA: Schlafplätze für Obdachlose in U-Bahnstation Kröpke

Damals vor 14 Jahren, im Februar 2005: @l p t r a u m Nr. 2

„Agenda 2010 kippen“ bringt zweite @l p t r a u m -Ausgabe heraus:
Die hannoversche Arbeitslosen-Zeitung für Menschen ohne Lobby
erscheint im Februar 2019 inzwischen als **170.** aktuelle Ausgabe...

Fr., 1. Feb. 2019, 11 - 13 Uhr: Essenausgabe für Bedürftige

Seit 30 Jahren ehrenamtliche ökumenische Essenausgabe in Hannover:
Tägliche Essenausgabe [außer sonntags] während der Wintermonate
[Ab Dez. 2018 bis Ende März 2019] Heilsarmee Hannover, Am Marstall 25

Fr., 1. Feb. 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr: Freitags Eintritt frei

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Sa., 2. Feb. 2019, 9.00 - 10.30 Uhr: Obdachlosen-Frühstück

Das Frühstück findet das ganze Jahr hindurch an jedem Samstag statt
Caritas Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang] 30159 Hannover

So., 3. Feb. 2019, 8.00 bis 16.00 Uhr: Kein Faust-Flohmarkt

[Stadtteillflohmarkt Linden-Nord macht „Winterpause“ bis April 2019]

Mo., 4. Feb. 2019, 18.00 Uhr: Montagsdemo Hannover

Dank „Hartz IV“ seit über 14 Jahren immer noch Montagsdemos!
Jeden 1. Montag im Monat am **Schillerdenkmal** [Georgstr./C&A]

Mo., 4. Feb. 2019, 18.00 bis 19.00 Uhr: amnesty after work

amnesty after work café jeden Montag mit Kaffee, Tee & Gebäck
ai, Fraunhoferstraße 15, 30161 Hannover-List: www.ai-hannover.de

Di., 5. Feb. 2019, 17.30 bis 19.45 Uhr: ver.di -After Work

Bildungswerk **ver.di** in Niedersachsen. e.V.: www.bw-verdi.de
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mi., 6. Feb. 2019, 15 bis 19 Uhr: Schwarze Kunst e.V.

Jeden Mittwoch geöffnet: **BUCHDRUCK-MUSEUM HANNOVER**
Limmerstraße 43, 30451 Hannover-Linden, Tel. 0511-2298253

18./19. Feb. 2019: SGB II-Grundlagenseminar in Hannover

In die Fortbildung fließen selbstverständlich aktuelle Rechtsänderung
und Rechtsprechung aktuell mit ein. Beschreibung, Ausschreibungstext
und Anmeldung sowie weitere Details : www.harald-thome.de
Neuer SGB II-Rechner [für die Zeiträume ab 2017/2018 + 2019]
unter: <https://tacheles-sozialhilfe.de/startseite/sgb-ii-rechner/>

Fr., 22. Feb. 2019, 15.00 Uhr: Sozialer Stadtrundgang

Jeden letzten Freitag im Monat: von Expert*innen der Straße geführt
Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 Euro pro Person]

Fr., 22. Feb. 2019, 18.30 Uhr: CRITICAL MASS Hannover

Jeden letzten Freitag im Monat: „Straßenraum zurückerobern“
Am Klagesmarkt: <http://criticalmasshannover.wordpress.com>

Fr., 1. März 2019, 10.00 Uhr: Bundes@gentur für @rbeit

„Fake News“ der aktuellen @rbeitsmarktdaten für **Februar 2019**
Hartz IV-Regelsatz für Alleinstehende erhöht ab 1. Januar 2019
um 8 € auf monatlich 424 € [bisher 416 €] www.harald-thome.de
Mindestlohn erhöht ab 1. Jan. 2019 von 8,84 € auf 9,19 € pro Std.
Ab 1. Jan. 2020 erneute Mindestloohnerhöhung auf 9,35 € pro Std.

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben